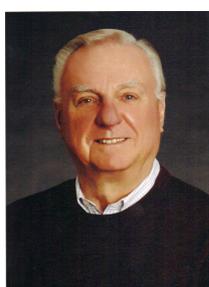


Ausgabe 3 / 2013

Liebe Mitglieder und Freunde der LSI,



Der Ausgang der Bundestagswahl im September und der damit verbundene Verlust der FDP nicht mehr im Bundestag, zumindest für die kommende Legislaturperiode, vertreten zu sein, war auch für die Liberalen Senioren ein schmerzliches Ereignis. Deshalb ist es mir wichtig, aus der Stellungnahme von Dr. Sütterlin auf dem Landesparteitag in Sindelfingen am 02. November 2013 die folgende Passage zu zitieren:

„Es freut mich sehr, dass ich wieder so mobil bin, dass ich hier als Liberaler Senior das Wort ergreifen kann.



Kein großer Rundumschlag, der mit analytischem Scharfsinn alles erklärt; keine prophetische Vision zur Zukunft des Liberalismus! Beides können wir vermutlich beim jetzigen Stand der Dinge nicht leisten; ich schon gar nicht. Aber was wir tun können – und wie ich meine auch tun sollen – Fairness und Anerkennung zeigen für alle, die sich mit ganzer Kraft vor der Wahl eingesetzt haben. Ich hatte häufig Gelegenheit – auch wegen mangelnder Mobilität – im Sender Phoenix, Bundestagsdebatten zu verfolgen. Immer überrascht und erfreut darüber, mit wie viel Engagement und Kompetenz unsere (ehemaligen) Abgeordneten sich geschlagen haben. Diese liberale Präsenz wird dem Parlament fehlen.

Man merkt es übrigens jetzt schon. Liberale sollten in der Niederlage innerparteilich besonders achtsam und solidarisch sein. Wir können beispielhaft sein in der Wertschätzung der Leistung anderer und in der Bereitschaft, Kritik an anderen mit Selbstkritik zu verbinden. Das sind Akzente einer liberalen Lebensform, die uns auch für die zahlreichen neuen Mitglieder attraktiv und sympathisch machen. Obwohl es mir voller gesättigter Altersweisheit schwer fällt (!), habe ich nicht den Versuch unternommen, mit neuen Analysen und Visionen zu glänzen. Aber zwei Bitten habe ich doch: Die politischen Chancen so beschreiben, dass das Mögliche auch wirklich getan werden kann und die Senioren in der Wählerschaft ansprechen und ernst nehmen. Ein Wiederaufbau an der älteren Generation vorbei wird nicht gelingen. Wir Liberalen Senioren werben für diese Einsicht und wollen selbst das uns Mögliche für eine moderne liberale Seniorenpolitik tun.“

In diesem Sinne versteht sich auch die auf der Delegiertenversammlung der Lis am 12. Oktober 2013 beschlossenen „Düsseldorfer Erklärung der Liberalen Senioren“. Sie soll Grundlage sein für eine weiterführende Diskussion innerhalb der Liberalen Senioren aber auch der FDP.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Reiner Becker

Inhalt:**Bundesverband LiS**

Bundesdelegiertenversammlung Düsseldorf

Seite 2

LSI Baden-Württemberg

Studienfahrt Baltikum

Seite 4

Regionalverbände

Seite 6

Personalien

Seite 7

**Bundesverband LiS****Bundesdelegiertenversammlung**

Auf der gut besuchten Bundesdelegiertenversammlung in Düsseldorf mit einer starken Präsenz der LSI Baden-Württemberg wurde das Ergebnis der Bundestagswahl am 22.11.2013 in einer sehr sachlichen Form diskutiert. Dennoch wurde in aller Deutlichkeit auf die Fehler, die zu diesem Ergebnis mit den starken Stimmenverlusten an die CDU und mehr noch AfD und nicht mehr im Bundestag für die kommende Legislaturperiode hingewiesen.

Dr. Sütterlin hat die Ergebnisse der Delegiertenversammlung zusammengefasst :

„1. Die „**Düsseldorfer Erklärung**“ der Liberalen Senioren wurde mit großer Mehrheit beschlossen und kann Grundlage sein für eine weiterführende Diskussion innerhalb der Liberalen Senioren aber auch der FDP.

Was ist nicht alles zu tun!

Vorrang hat eine verantwortliche Personalentwicklung, die langfristig angelegt öffentliche und Parteimandate umfasst. Große Bedeutung hat eine in unsere politische Inhalte transportierende Sprache, die natürlich verständlich aber auch erklärend und den Zusammenhang herstellend sein soll. Leicht gesagt aber erforderlich: Verbinde wir doch unsere Argumente mit liberalem Lebensgefühl. Ein bisschen mehr FDP mit Herz. Auch wenn es nicht jedem gleich einfällt, gerade dafür können

die standfesten älteren Liberalen einen unschätzbare Beitrag leisten.

2. **Der Antrag** des Landesvorstands der LSI Baden-Württemberg zum Thema Wohnen im Alter wurde mehrheitlich angenommen mit der Maßgabe, im neuen Bundesvorstand das Thema weiterzuführen. Die zentrale Aussage im Blick auf eine fast unübersehbare Fülle von Initiativen Vorschlägen fand Zustimmung:

„Die Fülle von begrüßenswerten neuen Initiativen sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor der überwiegende Teil der Älteren (90%) in einer eigenen Wohnung lebt und diese Wohnform solange wie möglich aufrecht erhalten will. Dieser Grundbestand ist weit mehr als bisher ernst zu nehmen“.

Der Antrag „Maßnahmen zu bezahlbarer Energie“ führte nach einer sehr sachkundigen Diskussion zu einem Prüfungsauftrag für den Bundessvorstand.



3. Gegen Ende der Versammlung kam, nicht erwartet, als Gast **Christian Lindner** vorbei, nachdem bei der „Begrüßung“ von den Delegierten kritisiert worden war, dass kein Mitglied der Parteispitze zu

einem Grußwort gekommen sei.

Christian Lindner gab einen Überblick, wie er sich die Zukunft der Partei, sofern er als Vorsitzender gewählt werde, vorstellt. Er weist auf den extremen Rückgang der Ressourcen für die FDP hin, da eine große Bundestagsfraktion mit rund 400 Mitarbeitern nicht hinreichend ersetzt werden kann. Erforderlich ist eine gewaltige Anstrengung aller Mitglieder und Gremien,

Zentrale Aussage:

„Notwendigkeit eines marktwirtschaftlichen Masterplans, der eine Neufassung des EEG-Gesetzes vorsieht“.

um die FDP nach außen und innen am Leben zu erhalten. Lindner erinnert an die grundlegenden Beiträge der FDP in der Geschichte der Bundesrepublik:

Soziale Marktwirtschaft, Westanbindung, neue deutsche Ostpolitik, Wiedervereinigung, und eine europäische Stabilitätsunion. Es genügt natürlich nicht, auf diese wichtigen Beiträge der FDP zu verweisen, zeigt aber wie stark der verfasste Liberalismus mit der Geschichte der Bundesrepublik verbunden ist.

4. Bei der **Neuwahl des Bundesvorstands Lis** wurde Nora Jordan-Weinberg als Schatzmeisterin wiedergewählt. Dr. Sterling konnte seine bisherige Position als stellvertretender Bundesvorsitzender gegen den Landesvorsitzenden von Rheinland-Pfalz nicht behaupten, wird aber als Beisitzer dem Bundessvorstand weiter angehören“.

Der neu gewählte Bundessvorstand:

Vorsitzender	Detlef Parr (Nordrhein-Westfalen)
Stellvertreter	Thomas Brammer-Türk (Rheinland-Pfalz)
Stellvertreterin	Nicola Bracht-Bendt (Niedersachsen)
Schatzmeisterin	Nora Jordan-Weinberg (Baden-Württemberg)
Schriftführer	Dirk-Heinrich Heuer (Niedersachsen)

Beisitzer	Bertold Bahner (Saarland)
	Martin Birkholz (Mecklenburg-Vorpommern)
	Dietram Franke (Thüringen)
	Dietrich Garbade (Bremen)
	Eckart George (Sachsen)
	Dieter Palm (Niedersachsen)
	Dr. Eberhard Romahn (Schleswig-Holstein)
	Reinhild Sachtleben (Nordrhein-Westfalen)
	Dr. Kurt Sütterlin (Baden-Württemberg)
	Madelaine von Buttlar (Brandenburg)
Norbert von Thienen (Hamburg)	
Helmut Witzel (Hessen)	

Rechnungsprüfer	Gerhard Kier (Niedersachsen)
	Adolf Sauter (Baden-Württemberg)

LSI Baden-Württemberg

Studienfahrt Baltikum



Diese Studienfahrt stand schon lange auf dem Programm, wurde aber in machen Diskussionen wegen der Kosten und der ange-dachten Flugreise immer wieder verschoben.

Bei der Vorstellung der Reise für 2013 stellte sich aber sehr schnell heraus, wie groß das Interesse an dieser Reise war. Das Europa Zentrum Baden-Württemberg plante und vom 08. Sep-tember bis 15. September 2013 besuchten 30 Liberale Senioren die 3 Staaten des Baltikums Litauen, Lettland und Estland.

Es war eine beeindruckende Reise mit vielen Höhepunkten:

Hochinteressanten politischen Gespräche mit dem Vizepräsidenten des Litauischen Parlaments, ein liberaler Abgeordneter,

und den Vertretern der Deutschen Bot-schaften in Vilnius, Riga und Tallin (hier empfang uns der Botschafter selbst):



Parlament Vilnius



Deutsche Botschaft Riga



Botschaftsresidenz Tallin

Die architektonische Vielfalt in Vilnius mit den prachtvollen Bauten aus Barock, Backsteingotik Klassizismus und Renaissance, die Jugendstilfassaden und die

Kaufmannshäuser der Hansezeit in Riga sowie das mittelalterliche Erscheinungs-bild von Tallin mit seinen massiven Wehr-anlagen:



Stanislaw Kathedrale Vilnius



Jugendstilhaus in Riga



Wehranlage Tallin

Für Abwechslung sorgte ein Abstecher auf die Kurische Nehrung, die zum Großteil als Nationalpark unter Schutz steht und

zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Hier besichtigten wir unter anderem das Thomas-Mann-Haus:



Impressionen der Kurische Nehrung an einem verhangenem Morgen

Thomas Mann Haus

Auch diesmal geht wieder ein ganz herzlicher Dank an Nils Bunjes für die Organisation dieser außergewöhnlichen Reise und, wie wir es bereits von vergangenen Reise gewohnt sind, seine fürsorgliche Betreuung.

Regionalverbände

Biberach-Bodensee- Oberschwaben-Ulm

Die „Nachrichten aus dem Regionalverband“ ,Dezember 2013 fassen die letzten Veranstaltungen zusammen und geben einen Ausblick auf 2014:

24. September 2013 - Ausflug nach Esslingen



Unser Ausflug nach Esslingen mit Stadtführung und Besichtigung der Sektkellerei Kessler fand bei allen Teilnehmern große Zustimmung. Das von Dr. Bozler ausgewählte Lokal „Jägerhaus“, in dem wir zu Mittag aßen, kann wirklich weiterempfohlen werden. Außer hervorragendem Essen, zu sehr zivilen Preisen, kann man bei gutem Wetter das herrliche Panorama über die Stadt und über die Fildern genießen. Es war ein gelungener Tag für den Regionalverband.



„Jägerhaus“ Esslingen



Sektkellerei Kessler

Der Trinkspruch unserer Führerin bei Kessler:

„Was ist Sekt?

Sekt ist heidnisch,

er ist ungetauft

Sekt ist jüdisch,

er ist beschnitten

Sekt ist kalvinistisch,

er klärt auf

Sekt ist protestantisch,

in ihm sind die Kraft und die Herrlichkeit

Sekt ist katholisch,

er ist der allein seligmachende“.

Freitag 29. November 2013 - Advent im Traditionsgasthof „Krone“ in Tettang



Die Adventsfeier im Gasthof Krone in Tettang war eine stimmungsvolle Veranstaltung, bei der sich alle wohl fühlten. Übrigens stammen die Vorfahren des ehemaligen Bundesaußenministers Klaus Kinkel aus diesem Haus und er hat seine Jugend oft dort verbracht.

Unsere Mitglieder im Bodenseeraum nahmen das Angebot gerne an, eine LSI-Veranstaltung in ihrer Region besuchen zu können. Aber auch weiter entfernt wohnende Mitglieder, nahmen an der Veranstaltung gerne teil.

Nach der Begrüßung durch Reiner Becker, erzählte Dr. Bozler in seiner kurzweiligen Art über die Geschichte der „Sieben Schwaben“, sowie über das Geschlecht

derer von Montfort. Bei hausgemachten Kuchen und Kaffee verging die Zeit mit netter, angeregter Unterhaltung im Fluge.

Das Organisationskomitee hatte für die Gäste eine kleine Nikolaus-Überraschung vorbereitet. Wer einen Stern unter seiner Untertasse vorfand, durfte das Tischgesteck mit nach Hause nehmen. Eine große Freude bei den Gewinnern!

Das Wetter spielte auch, mit und wir konnten den Nachmittag im Advent mit einem Bummel über den Weihnachtsmarkt im Hof des Schlosses ausklingen lassen.



Ausblick auf 2014:

Für das kommende Jahr hat das Organisationsteam wieder hochinteressante Ziele ins Auge gefasst und bereits mit der Planung begonnen. Freuen Sie sich schon

heute auf schöne Tage, in angenehmer Gesellschaft mit der LSI. Angedacht sind folgende Unternehmungen:

- 1 **Synagoge Ulm,**
- 2 **Heuneburg** mit Führung durch Grabungsleiter. Von 2013 auf 2014 verschoben,
- 3 **Märklin Museum** Göppingen, ebenfalls von 2013 auf 2014 verschoben,
- 4 **Flughafen Stuttgart mit Feuerwehr,**
- 5 **Mai-Juli Mainau** – Essen auf der Mainau,
- 6 **Ausstellungen in Stuttgart** „Im Glanz der Zaren“– Fahrt mit der Bahn.

Personalien**Vitae Heinrich Ritterhoff, Schatzmeister**

Heinrich Ritterhoff,
geb. 26.3.1937 in Kirchdorf, Kreis Diepholz, verheiratet 3 Kinder, 1 Enkel.

Industriekaufmann, seit 2006 im Ruhestand.

Kaufmännische Lehre, Kaufmannsgehilfenbrief der IHK Hannover.

Jeweils mehrjährige Tätigkeiten im Finanz- und Steuerwesen, Vertrieb und Marketing von Industrieunternehmen, anschließend 30 Jahre Planung und weltweiter Vertrieb industrieller Großanlagen, inklusive mehrjähriger Auslandsaufenthalte in USA und Kanada (Expatriat).

FDP-Mitglied seit 2009.

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

Schatzmeister im FDP-Ortsverein Besigheim und Umgebung e.V.,

Schatzmeister Liberale Senioren Initiative Baden-Württemberg e.V.

Mitglied in der Lokalen Agenda Besigheim, AG Umwelt und Wirtschaft,

Berufswegepatre in der Friedrich-Schelling-Grund-und Werkrealschule, Besigheim,

Leseplate in der Friedrich-Schelling-Grund-und Werkrealschule, Besigheim.



Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenes, gesundes Neues Jahr!

Reiner Becker und der Landesvorstand

Dezember 2013**LSI Landesvorstand:**

Vorsitzender: Dr. Kurt Sütterlin, Weißdornweg 14/264, 72076 Tübingen

Stv. Vorsitzende: Dr. Wolfgang Allehoff, Kirchheimer Str. 60, 70619 Stuttgart,
Reiner Becker, Rammingerstr. 21, 88400 Biberach;

Hanspeter Gramespacher, Jägerhofallee 80, 71638 Ludwigsburg

Schatzmeister: Heinrich Ritterhof, Rossertweg 44, 74354 Besigheim

Schriftführer: Helga Krautt, Schubartstraße 3, 71254 Ditzingen

Beisitzer: Dr. Gerhard Bozler, Nora Jordan-Weinberg,

Günter Hammer (Presse-und Öffentlichkeitsarbeit), Klaus Kastner,

Dr. Winfried Klaas, Rainer Maute, Wolfgang Rietdorf.

www.liberale-senioren-bw.de